

Ruhrfeld City

Interkulturelles Begegnungszentrum im Stadtteil

Jahresbericht 2013



Ruhrfeld City

Adendorfer Str. 6d
53340 Meckenheim
Tel.: 02225 / 888 04 79

Träger:

Katholische Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 92 65 27 0



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1. Verortung der Einrichtung Ruhrfeld City.....	2
1.2. Ruhrfeld City.....	4
1.3. Der Stadtteil und seine Bewohner/-innen.....	5
2. Team und Besucher	7
2.1. Das Team von Ruhrfeld City.....	7
2.2. Die Besucher von Ruhrfeld City.....	8
3. Das Angebot in Ruhrfeld City	9
3.1. Aufgaben und Ziele.....	9
3.2. Das Angebot in Ruhrfeld City.....	10
3.2.1. Allgemeine Beratung	10
3.2.2. Bildung	11
3.2.3. Soziale Gruppenarbeit/Freizeitangebote.....	14
3.2.3.1. Angebote für Kinder und Jugendliche	14
3.2.3.2. Angebote/Aktionen für Erwachsene	21
3.2.4. Freiwilliges soziales Jahr bei Ruhrfeld City	22
3.3. Gemeinwesenarbeit, Projekte, Veranstaltungen, Aktionen (exemplarisch)	23
3.4. Gemeinwesenarbeit, Projekte, Veranstaltungen, Aktionen (chronologisch)	25
4. Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und in Arbeitskreisen	29
4.1. Kooperationspartner	29
4.2. Arbeitskreise und Gremien	30
5. Die finanzielle Lage	30
6. Zum Schluss	31

1. Einleitung

Das Jahr 2013 war geprägt von vielen neuen Besuchern und Aktionen in und um Ruhrfeld City. Bedingt durch den Weg- und Zuzug von Anwohnern sowie personellen Veränderungen im Honorarkräftebereich wurden die Angebote zum Teil verändert oder ausgebaut. Neue spannende Kooperationen kamen zustande und erweiterten die Vielfalt in der Angebotsstruktur. Als Anlaufstelle sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, um sich in der Freizeit zu treffen, schulische oder berufliche Unterstützung zu bekommen, oder aber um sich Probleme von der Seele zu reden, wurde Ruhrfeld City wahrgenommen und genutzt.

Der vorliegende Jahresbericht soll die Einrichtung und die damit verbundene Arbeit vorstellen und beschreiben.

1.1. Verortung der Einrichtung Ruhrfeld City

Das Begegnungszentrum Ruhrfeld City (RfC) in der Adendorfer Str. 6d ist eine von sechs Einrichtungen in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH (KJA), die in Meckenheim verortet ist.

Hinzu kommen der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (JMD), die Schülerbetreuungen im Rahmen des erweiterten Ganztags an Geschwister-Scholl-Hauptschule und im Rahmen des Programms „Geld oder Stelle“ an der Theodor-Heuss- Realschule und am Konrad-Adenauer-Gymnasium sowie der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) an der GGS und KGS in Meckenheim-Merl.

Mit der Teilung des Jugendmigrationsdienstes in einen rechtsrheinischen Teil mit Sitz in Siegburg und einem linksrheinischen Teil mit Sitz in Meckenheim ab dem 01.01.2010 verstärkte die KJA ihr Engagement im linksrheinischen Kreisgebiet, insbesondere in und für die Kommune Meckenheim (s. Seite 10). Da seit Jahren eine gute Kooperation mit der Stadt Meckenheim und vielen Akteuren der Jugendarbeit/Jugendhilfe - unter anderem mit dem Caritasverband Rhein-Sieg, der Kath. Kirchengemeinde und Schulen - besteht, ist in 2009 die Entscheidung eines linksrheinischen Sitzes für Meckenheim gefallen. Nach zwei Jahren Praxis zeigt sich nun die Entscheidung als zukunftsweisend und nachhaltig, da durch Vernetzung, Fokussierung und Ressourcenoptimierung die Arbeit von Ruhrfeld City und damit der Einsatz für Kinder, junge Menschen und Familien weiterentwickelt und verstärkt werden konnte.

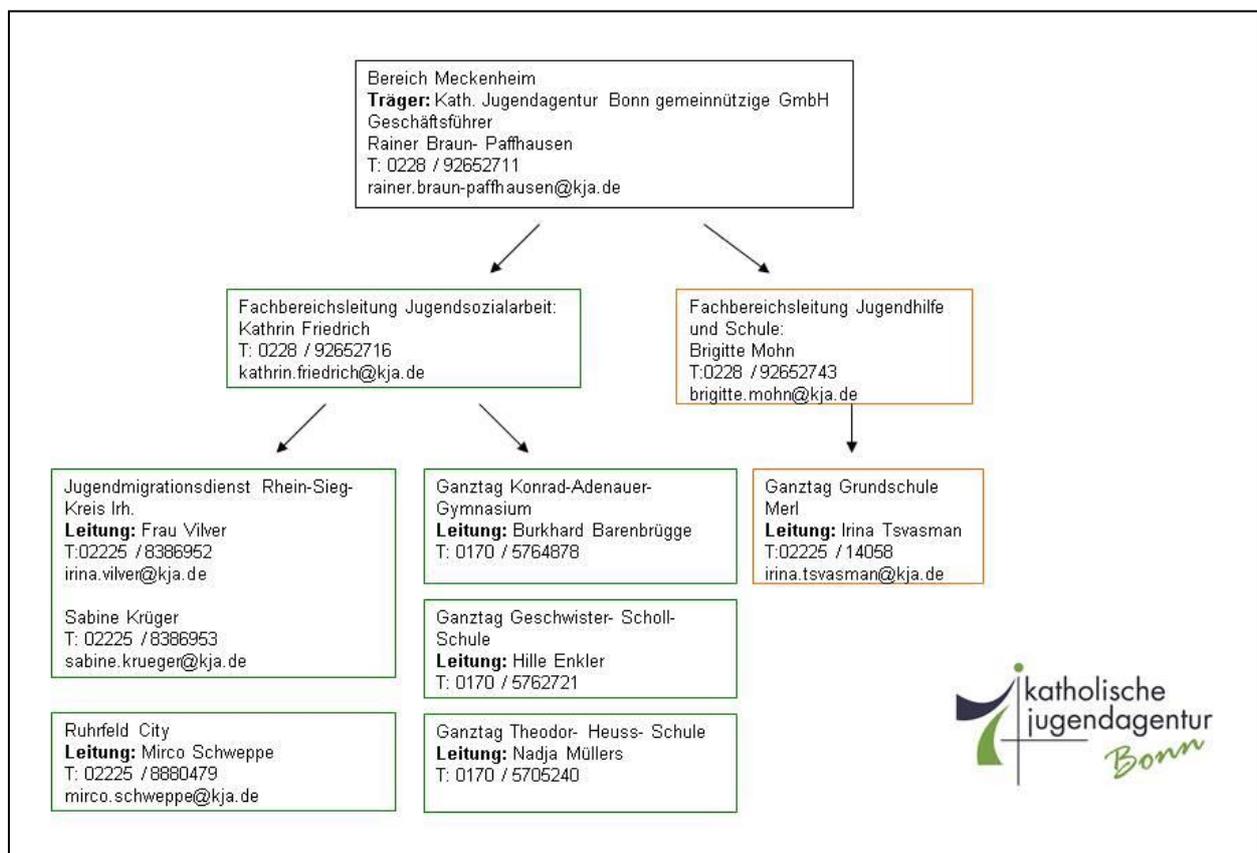
Somit konnten finanzielle Förderungen des Bundes (JMD: ca. 80.000 € p.a.) und des Landes (ca. 110.000 € Schülerbetreuungen weiterführenden Schulen) bzw. OGS-Fördergelder (OGS Merl: ca. 54.000 €) durch die KJA nach Meckenheim geleitet werden – parallel zu den finanziellen Förderungen der Stadt Meckenheim selbst.

In 2012 wurde der Stellenanteil des Jugendmigrationsdienstes um eine 0,25 Stelle auf insgesamt 1,25 Stellen erhöht.

Zusätzlich stellt die Katholische Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH zu diesen Einrichtungen und finanziellen Mitteln auch eigene finanzielle und personelle Ressourcen als Eigenmittel zur Verfügung.

Die Einrichtungen der KJA arbeiten vernetzt untereinander und kooperieren intensiv mit freien und öffentlichen Trägern auf Kommunal- und Kreisebene. Welche Kooperationen intensiviert werden, hängt von der Zielgruppe und den Zielen der jeweiligen Einrichtung ab.

Ruhrfeld City gehört zum Fachbereich Jugendsozialarbeit der Kath. Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH und ist eine von elf Einrichtungen der Jugendsozialarbeit des Trägers für die Frau Friedrich als Fachbereichsleitung zuständig ist. Sie ist in erster Linie Ansprechpartnerin für das leitende Personal der Einrichtungen (ausgenommen der OGS in Meckenheim-Merl) und ist für die Intensivierung von Schnittstellenarbeit verantwortlich. In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch in Bezug auf die inhaltliche Arbeit der Einrichtung zwischen Herrn Schweppe und Frau Friedrich statt. Nach Bedarf werden gemeinsame Termine z.B. in Gremien wahrgenommen mit dem Ziel die Arbeit zu sichern und zukunftsfähig zu halten. Hinzu kommt die fachliche Vernetzung von Herrn Schweppe mit den Kollegen aus dem Fachbereich im trägerinternen Arbeitskreis. Hier und im Rahmen von Supervision und Fortbildung erhielt Herr Schweppe in 2013 die Möglichkeit über seine Arbeit zu informieren und auch durch Impulse von Dritten diese weiterzuentwickeln.



1.2. Ruhrfeld City

Ruhrfeld City, Interkulturelles Begegnungszentrum im Stadtteil, in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH besteht seit 2003 und wird mittlerweile überwiegend durch die Stadt Meckenheim finanziert. Anfang 2013 wurde im Rat der Stadt Meckenheim beschlossen, das Ruhrfeld City bis Ende 2016 durch die Stadt Meckenheim weiterfinanziert wird. Hinzu kommen Eigenmittel des Trägers sowie akquirierte Drittmittel in Höhe von 11.700,- € (Eine Welt Netz NRW e.V., „Bildung trifft Entwicklung“, Städte- und Gemeinden - Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis, Erzbistum Köln - Generalvikariat, Landschaftsverband Rheinland, Deutsche Annington Stiftung, LAG Arbeit, Bildung und Kultur NRW e.V.) und Spenden in Höhe von 1.000,- € (Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Meckenheim und Privatspenden).

Die Institution setzt sich vor allem für Kinder und Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und deren Familien im Einzugsgebiet des Stadtteils ein.



Mit dieser Zielsetzung ist Ruhrfeld City mittlerweile langjähriger Kooperationspartner von Stadt, Kirche und anderen Trägern für das Ruhrfeld und auch mit dem Blick auf die gesamte Kommune.

Ruhrfeld City hat sich als fester Standort in der Adendorfer Straße für die Bewohner des Stadtteils etabliert. Auch auf kommunaler Ebene wird das Zentrum als Ansprechpartner für Themen der Integration und Stadtteilarbeit sowie als Einrichtung für Kinder und Jugendliche angefragt und aufgesucht.

Zusätzlich zum Standort Adendorfer Straße kooperiert Ruhrfeld City eng mit dem Katholischen Familienzentrum JOhannesNest in der Gelsdorfer Straße, indem Angebote gemeinsam abgestimmt und entwickelt werden. Hier exemplarisch zu nennen sind das in Kooperation stattgefundene Ferienprogramm in den Osterferien und das gemeinsame Sommerfest während der Meckenheimer Kulturtag. Auf beide Aktionen wird später noch eingegangen.

In 2013 wurden die Lebenswelten von Kinder und Jugendlichen noch einmal neu betrachtet. Besonders durch die längeren Unterrichtszeiten in den Schulen und damit

verbunden, dass viele Schüler nach der Schule noch in offene Ganztagschulen gehen, haben sie viel weniger Freizeit zur Verfügung als noch vor ein paar Jahren. Es ist deshalb die Herausforderung und Aufgabe von RfC die Angebotsstruktur regelmäßig an diese Bedingungen anzupassen.

Dank der Stadt Meckenheim haben wir (RfC) durch die zwei Schulsozialarbeiterinnen Frau Rottau-Mani an der EGS und Frau Rabanus an der KGS Meckenheim wichtige Kooperationspartner und auch Türöffner in das System Schule gefunden. Seit Beginn des Jahres findet ein regelmäßiger Austausch untereinander statt. Als ein Ergebnis dieses Austausches konnte in den Sommerferien ein gemeinsames Ferienprogramm für Kinder der 3. und 4. Klasse initiiert werden. Daraus folgend entstand Anfang November in Kooperation mit Schulsozialarbeit eine gemeinsame Ballsport-AG an der Evangelischen Grundschule außerhalb der Unterrichtszeit.

Ruhrfeld City war in 2013 an verschiedenen Kooperationsprojekten in der Stadt Meckenheim und im Rhein-Sieg Kreis beteiligt, was in diesem Bericht ebenfalls dargestellt werden soll. In 2013 gab es zudem enge Kooperationen zwischen städtischer Jugendhilfe und dem Jugendmigrationsdienst linksrheinisch, um konkret Familien im Wohnblock und im Stadtteil zu unterstützen. Ruhrfeld City bietet gerade Kindern in schwierigen Lebenslagen wichtige Angebote im Bereich Bildung und Freizeit. Die Qualität liegt hier im niedrighwelligen Zugang (wenig Weg, wenige bürokratische Hürden).

1.3 Der Stadtteil und seine Bewohner/-innen

Das dicht besiedelte Wohngebiet setzt sich überwiegend aus Sozialwohnungen zusammen. Finanzkräftige Bewohner ziehen weg, im Gegenzug werden verstärkt sozial schwache Familien angesiedelt.

Ruhrfeld City hat seinen Sitz seit 2007 im Wohnblock an der Adendorfer Straße, in dem die Hälfte der Anwohner Familien mit Migrationshintergrund sind. Diese Hälfte der Bewohnerschaft setzt sich größtenteils aus türkischen, marokkanischen und polnischen Familien zusammen sowie vereinzelt syrischen und russischen Familien. Im Laufe des vergangenen Jahres ist es zu einem regelmäßigen Wechsel der Bewohner gekommen, d.h. auch in der Besucherstruktur der Gruppenangebote in der Einrichtung gab es viel Wechsel. Ende 2013 waren ca. 90 Prozent des Wohnblocks in der Adendorfer Straße vermietet.

Ursachen des regelmäßigen Wechsels waren der teilweise schlechte Zustand der Wohnungen, besonders durch Schimmelbefall und defekte Heizungen, sowie zum Teil beschädigte Hauswände, Eingangstüren, Briefkästen und beschmierte Treppenhäuser. Der Problempunkt Tiefgarage ist bis heute (Stand Januar 2014) nicht gelöst worden. Ende 2012 kam es zu einem Hauseigentümerwechsel. Daraufhin wurden leerstehende Wohnungen grundsaniert und zu höheren Mietpreisen angeboten. Der optische Eindruck der Wohnanlage wird durch die verschmutzte Außenfassade auf der Wetterseite aber auch durch das mangelnde Pflichtbewusstsein einiger Anwoh-

ner getrübt. Probleme mit Mülltrennung und Sperrmüll müssen hier erwähnt werden. Dazu kommt die mangelnde Ausleuchtung der Wohnanlage durch Laternen. Besonders in der dunklen Jahreszeit Herbst/Winter beschwerten sich viele Eltern. Sie schicken ihre Kinder ungerne zu Ruhrfeld City, da diese Angst haben im Dunkeln alleine nach Hause zu gehen.

Die gesamte Lage im Stadtteil wurde in den letzten Jahren von verschiedenen Akteuren und Beteiligten als schwierig eingeschätzt. Der Stadtteil Ruhrfeld galt als problematisch. Neben dem relativ hohen Anteil an sozialem Wohnbau, in dem Menschen verschiedener Nationen mit unterschiedlichen kulturellem Hintergrund und vielfältigen Fähigkeiten zum Teil auf engem Raum zusammenleben, fällt der Kontrast zu den mittelständigen Einfamilienhäusern auf.

Nicht alle Zuwanderer - Ausländer und Aussiedler -, sowie ein Teil der deutschen Bevölkerung, nehmen am gesellschaftlichen Leben bzw. Arbeitsleben teil. Die Arbeitslosenquote im Rhein-Sieg-Kreis betrug im Januar 2014 6,2 % (Quelle: Bundesagentur für Arbeit), und liegt damit unter dem Wert für Nordrhein-Westfalen (8,6 %). Hinzu kommt, dass ausländische Zugewanderte von den Einheimischen oft nicht als Deutsche, sondern meist als ethnische Minderheit wahrgenommen werden. Dies führt zu Konflikten und zu einer Identitätskrise gerade von Kindern und Jugendlichen. Folge ist nicht selten der Rückzug in die Familie und die damit verbundene Isolierung von der Umwelt. Die Meinung übereinander wird auf allen Seiten durch Vorurteile und Missverständnisse gegenüber anderen Bevölkerungsgruppen geprägt. Auch fehlende Perspektiven frustrieren die Menschen und führen zu Streitigkeiten im Wohnumfeld.

Im Wohngebiet leben, im Vergleich zum übrigen Stadtgebiet, viele Kinder und Jugendliche, die ihre Freizeit auf der Straße verbringen. Ein Großteil davon sind ausländische und deutsche sprachförderbedürftige Kinder (mit ihren Eltern), die Unterstützung benötigen.

Im Wohnblock wird die Lebensqualität der Bewohner durch Vandalismus (Hausflur, Keller etc.) beeinträchtigt. Leider werden auch Kellerräume aufgebrochen und für private Zusammenkünfte genutzt.

Das allgemeine Image des Stadtteils ist in erster Linie durch die schwierigen Wohnverhältnisse negativ geprägt. Die Strukturen der institutionellen Jugendhilfe und die von Ruhrfeld City greifen, die Angebotsstruktur in den jeweiligen Einrichtungen wird aufgrund der hohen Bewohnerfluktuation flexibel und auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnitten. Kinder und Jugendliche müssen stärker an der Gestaltung der Gegenwart und ihrer Zukunft beteiligt werden, auch an Entscheidungen und Planungen der Jugendhilfe, wie es das SGB VIII fordert. Sie brauchen dafür geeignete Beteiligungsformen in angemessenen Strukturen.

2. Team und Besucher

2.1 Das Team von Ruhrfeld City

Ruhrfeld City wird seit dem 01.09.2010 von Herrn Mirco Schweppe geleitet. Herr Schweppe ist studierter Dipl.-Pädagoge und als hauptamtliche Fachkraft mit 39 Wochenstunden bei der Katholischen Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH angestellt.



Zu seinen Aufgabenbereichen gehören der umfangreiche Teil der Verwaltung der Einrichtung (Berichtswesenarbeit, Finanzen/Monatsabrechnungen, Personalplanung und -einteilung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektanträge, etc.), die Organisation und Planung von Angeboten (Hausaufgabenbetreuung, Wochenangebote, Ferienprogramm, Projekte, Veranstaltungen), die Durchführung von Angeboten wie der Hausaufgabenbetreuung und der Jungengruppe, die Beratung von Anwohnern (allgemeine Beratung, Ansprechpartner) und die Netzwerkarbeit (div. Arbeitskreise, AG's, etc.).

Seit dem 01.11.2013 unterstützt Frau Lea Büßgen Herrn Schweppe. Sie bestreitet ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Ruhrfeld City. Ihre Aufgabenbereiche sind u.a. die Organisation der Mädchenarbeit und die Unterstützung in der Hausaufgabenbetreuung.

Zum Team gehört außerdem eine große Gruppe von Honorarkräften und Ehrenamtlichen. Sie stammen aus jeder Altersgruppe und haben zum Teil selbst Migrationshintergrund oder an vielen integrativen Projekten mitgearbeitet. So werden nicht nur die Besucher selbst, sondern auch die Mitarbeitenden in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert.

Auch die vielen ehrenamtlichen Helfer aller Altersstufen in den Ferienprogrammen, bei Festen und Veranstaltungen sollen erwähnt werden - ohne deren Engagement wäre das Angebot von Ruhrfeld City nicht so bunt und vielfältig, wie es sich jetzt darstellt.

Mitarbeitende im wöchentlichen Angebot	Ohne Migrationshintergrund	Marokkanischer Migrationshintergrund	Türkisch-Kurdischer Migrationshintergrund	Russland-deutscher Migrationshintergrund	Sonstiger Migrationshintergrund
Hauptamtliche	1 (1 Stelle)	-	-	-	-
Honorarkräfte	22	-	2	1	1 Kasachstan 1 Kongo
Ehrenamtliche	3 (+ 8 Ausbildungspaten)	-	-	-	-
insgesamt	26 (+ 8)	-	2	1	2
insgesamt	31 (+ 8)				

(Stand 4. Quartal 2013)

2.2 Die Besucher von Ruhrfeld City

Die Besucher von Ruhrfeld City stellen weiterhin vor allem die Bewohner des Wohnumfeldes mit marokkanischem, türkisch/kurdischem und polnischem Migrationshintergrund. In 2013 hat sich der Zulauf an deutschen Kindern weiterhin besonders in der Mädchenarbeit vergrößert.

Während der Ferienprogramme und in der Ballsport-AG an der Ev. Grundschule ist eine andere Zusammensetzung der Gruppen festzustellen. Zum einen nehmen, im Vergleich zum wöchentlichen Angebot, mehr deutsche Kinder an den Angeboten teil und zum anderen sind vermehrt Kinder vertreten, die nicht in unmittelbarer Nähe der Einrichtung oder im Ruhrfeld wohnen. Diese Kinder in das wöchentliche Angebot einzubinden ist natürlich auch ein Ziel der Angebote.

Die Besucherstruktur hat sich von den Altersklassen her kaum verändert. Kinder im Grundschulalter (ca. 65%) machen immer noch die regelmäßigsten Besucher aus, auch aufgrund des Angebotes, ebenso Frauen (ca. 25 %) und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren (ca. 5%). Kleinkinder (ca. 4 %) unter 6 Jahren sind sowohl in der Gruppe City Kids (ab 4-5 Jahren) beteiligt oder werden von Müttern während des Frauenfrühstücks mitgebracht. Männer (ca. 1 %) haben das Zentrum vor allem im Zusammenhang der Elternarbeit der Hausaufgabenbetreuung und der Deutschförderung, bei Festen und Veranstaltungen, wie z.B. dem Sommerfest, und in der Beratung aufgesucht.

3. Das Angebot in Ruhrfeld City

3.1 Aufgaben und Ziele

Ruhrfeld City ist Ansprechpartner und Netzwerker für Integration und arbeitet eng abgestimmt mit der Stadt Meckenheim und Kooperationspartnern im Sozialraum an seinen Zielen. Ruhrfeld City will Probleme vor Ort lokalisieren, und gleichsam als Knotenpunkt einer vernetzten Struktur gemeinsam mit Vereinen und Verbänden, Schulen, Bildungseinrichtungen helfen, jungen Menschen und ihren Familien eine Zukunftsperspektive und Unterstützung bei der Suche und Stärkung der eigenen Persönlichkeit anzubieten.

Neben der Stadt Meckenheim ist das JOhannesNest (Familienzentrum der Caritas) seit langem wichtiger Partner im Stadtteil. Für verschiedene Angebote von Ruhrfeld City wie die Hausaufgabenbetreuung oder das Musikangebot werden hier Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt. Neben der standardisierten Zusammenarbeit gibt es außerordentliche Aktionen wie die Wiederholung des Zirkusfests im Rahmen der Meckenheimer Kulturtage 2013. Ein Projekt, welches aus Eigenmitteln von JOhannesNest, Ruhrfeld City und dem Jugendmigrationsdienst sichergestellt wird ohne auf städtische Zuschüsse zurückzugreifen.

Ruhrfeld City leistet eine wohnumfeldbezogene Kinder- und Jugendarbeit, greift Sprach- und Schulprobleme auf und geht auf schwierige soziale Lebenslagen ein. Lern- und Freizeitangebote erfolgen kontinuierlich wöchentlich und projektbezogen im Rahmen von Workshops und Festen über das Jahr verteilt. Die Angebote sind in die Jugendhilfe eingebunden bzw. finden in direkter Kooperation mit anderen Institutionen statt, so dass zahlreiche Synergien entstehen.

Ruhrfeld City will:

- Integration fördern und interkulturelle Begegnungen ermöglichen,
- gemeinsam mit anderen sozialen Einrichtungen Menschen in Alltags- und Wohnproblemen, Krisen und Konflikten begleiten und beraten,
- Treffpunkt und eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund sein,
- Freizeit- und Bildungsangebote schaffen,
- Menschen und Einrichtungen vernetzen,
- durch einen ressourcenorientierten Ansatz Menschen befähigen helfen, ihre Kompetenzen auszuüben,
- ehrenamtliches Engagement von Zuwanderern und Einheimischen fördern,

- Lobbyarbeit für den Stadtteil machen.

3.2 Das Angebot in Ruhrfeld City

Das Angebot von Ruhrfeld City unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die im Folgenden näher erläutert werden.

3.2.1 Beratung

a) Allgemeine Beratung

Mirco Schweppe bietet Beratung nach Vereinbarung an. Diese kann zum Teil auch spontan erfolgen. Themen der Beratungen sind Belange jeglicher Art: angefangen bei Schriftverkehr mit Jobcenter und Krankenkassen, über Probleme der Kinder in den diversen Schulen, bis hin zu Problemen mit der Wohnung und/oder der Hausverwaltung. Aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten sind viele Anwohner auf die Hilfe angewiesen und kommen durchschnittlich einmal pro Monat in die Beratung. Für spezifische Fragen wird an den Jugendmigrationsdienst linksrheinisch, die Migrationsberatung der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis oder andere Beratungsstellen und Fachdienste weitervermittelt.

Neben diesen inhaltlichen Themen kamen viele Anwohner auch einfach auf ein „offenes Ohr“ in die Einrichtung. Häufig wissen sie nicht, wo sie ihre Sorgen loswerden können oder suchen einfach nur ein Gespräch. Hierbei verschwimmen die klassische Beratung und die Funktion eines Pädagogen/Quartiermanagers fließend ineinander. Häufige genannte Probleme sind Nachbarschaftsstreitigkeiten oder Differenzen zwischen Anwohnern und dem Hausmeister. Aufgabe von Herrn Schweppe ist es dann zwischen den einzelnen Parteien zu vermitteln und zu schlichten. Oftmals mündet ein einfaches Gespräch zwischen „Tür und Angel“ in eine Beratung.

Neben der allgemeinen Beratung findet einmal pro Schuljahr ein Elternabend für alle Eltern der Hausaufgabenkinder statt. An diesem Abend werden die Hausaufgabenbetreuung als solche und die Akteure vorgestellt. 2013 waren stellvertretend für die Institution Schule die beiden Schulsozialarbeiterinnen der EGS und KGS anwesend. Für **2014** ist geplant, die Beratung weiterzuentwickeln und auf die Bedürfnisse anzupassen. Es wird überlegt, ein mehrsprachiges Informationsblatt für Eltern anzubieten.

b) Beratung durch den Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (ebenfalls in Trägerschaft der KJA) berät junge Migranten zwischen 12 und 27 Jahren bezüglich der Vermittlung von (jugendspezifischen) Integrationskursen und der Hilfestellung in

schulischen, beruflichen und persönlichen Anliegen. Jeder Jugendliche wird mit einem Integrationsförderplan begleitet, der gemeinsam mit ihm erarbeitet wird.

Im Jahr 2013 bearbeitete der JMD 250 Beratungsfälle. 89 Beratungsfälle kamen aus Meckenheim. 42 dieser 89 Menschen sind wohnhaft im Stadtteil Ruhrfeld gemeldet. 7 Klienten sind unter 21 Jahre alt, 35 Klienten sind 21 Jahre oder älter. Im Stadtteil Meckenheim-Merl kam es in 2013 zu 17 Beratungsfällen. Die Nationalitäten der Klienten setzten sich hauptsächlich zusammen aus Menschen mit polnischer, türkischer, rumänischer, russischer, kasachischer und marokkanischer Herkunft. Schwerpunkte dieser Beratung waren: Antragstellung für die Zulassung zum Integrations Sprachkurs und die dazugehörige Kostenbefreiung, Vermittlung von Sprachkursmaßnahmen, Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsnachweisen, Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten, Vermittlung an andere Beratungsstellen und Fachdienste, usw.

Für den JMD berät Frau Irina Vilver. Sie ist zuständig für die Kommunen Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg. Sie erreichen Frau Vilver telefonisch unter 02225/8386952 und per Mail irina.vilver@kja.de.

c) Schulsozialarbeit

Seit dem 01. September 2012 hat die Stadt Meckenheim an der Ev. und der Kath. Grundschule jeweils eine Schulsozialarbeiterin eingestellt. Ziel ist es, dazu beizutragen, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen auszugleichen. Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes ist Teil einer präventiven Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik. Sie dient der Verbesserung der Integrationschancen der Leistungsberechtigten nach dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Ruhrfeld City pflegt den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den beiden Kolleginnen seit Ende 2012. Es findet ein regelmäßiger, von beiden Seiten gleich gesteuerter Austausch statt. Als Ergebnis dieses Austausches veranstalteten Frau Rottau-Mani (Schulsozialarbeiterin EGS) und Ruhrfeld City in den Sommerferien 2013 ein gemeinsames Ferienprogramm für Kinder (s. Seite 20). Ende 2013 wurde in Kooperation mit Frau Rottau-Mani eine Ballsport-AG ins Leben gerufen. Des Weiteren nahmen beide Schulsozialarbeiterinnen am Elternabend für die Hausaufgabenkinder von Ruhrfeld City teil, um den Eltern die Zusammenarbeit und Vernetzung besser zu verdeutlichen.

Für **2014** ist ein gemeinsames Ferienprogramm in den Sommerferien in Planung.

3.2.2 Bildung

Hauptziel der Bildungsangebote von Ruhrfeld City ist es, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und im Übergang Schule/Beruf, sowie Erwachsene im Bereich Sprache zu fördern, um ihnen die Möglichkeit der Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen. Grundlegendes Ziel ist die Förderung der Integration. In diesem Zu-

sammenhang hat das Thema Bildung eine zentrale und richtungsweisende Bedeutung.

In vielen Familien ist die deutsche Sprache nicht die Alltagssprache, sondern in den eigenen vier Wänden wird die Herkunftssprache der Eltern gesprochen. Obwohl die Kinder in den meisten Fällen in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, haben sie oft starke Defizite im sprachlichen Bereich - dies wirkt sich auch auf die naturwissenschaftlich-mathematischen Fächer negativ aus.

Spätestens wenn es um die Auswahl der weiterführenden Schule geht, erleben diese Kinder mit Migrationshintergrund eine Benachteiligung aufgrund sprachlicher Fähigkeiten. Viele besuchen Haupt- oder Förderschulen. Resignation und Perspektivlosigkeit ist an der Tagesordnung.

Aber auch die Eltern müssen gefördert werden. Sie sind oft durch mangelnde eigene Deutschkenntnisse und auch durch kulturelle Hemmschwellen nicht in der Lage, ihre Kinder adäquat zu fördern. Hinzu kommt, dass viele Familien im ALG II Bezug leben und so ihren Kindern nicht alles ermöglichen können. **Die Arbeit mit den Eltern ist somit wichtig und wird in 2014 eine noch größere Bedeutung bekommen.**

a) Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder

Die Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder der 3. und 4. Klasse ist ein sehr wichtiges Angebot unserer Einrichtung. Sie findet 3x wöchentlich jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten von Ruhrfeld City und dem Familienzentrum JOhannesNest statt. Betreut wird die feste Gruppe von zehn Kindern von Honorarkräften (Schülern des Konrad-Adenauer-Gymnasiums) und Ehrenamtlern in fünf Kleingruppen. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt in Absprache mit den Grundschulen (EGS und KGS Meckenheim), und setzt neben der Betreuung der Hausaufgaben auf ein förderpädagogisches Angebot (1/3 der Zeit).

Die Nachfrage nach Hausaufgabenbetreuung ist über die letzten Jahre hinweg sehr groß gewesen. Leider konnten nie alle Kinder aufgenommen werden. Regelmäßig kommen Anfragen von Eltern, Schule/Schulsozialarbeit und anderen Institutionen, ob noch Kinder aufgenommen werden können.



Einmal pro Schuljahr findet ein gemeinsamer Elternabend mit Eltern, Betreuern und Schulsozialarbeit statt, um sich auszutauschen, zu informieren und Probleme anzusprechen.

Zeitraum	Termine	Kinder	Mädchen	Jungen	mit Migration	ohne Migration
07.01.- 19.07.13	71	10	6	4	10	0
23.09.- 20.12.13	32	10	6	4	9	1

b) Deutschförderung für Grundschul Kinder der 3. Klasse

Seit dem Schuljahr 2011/12 findet immer montags eine 90-minütige Deutschförderung speziell für Kinder der 3. Klasse statt. Im ersten Jahr acht Kinder und im Schuljahr 2012/13 neun Kinder, in zwei Gruppen aufgeteilt, erhalten einmal pro Woche eine Förderung, die nicht verbunden mit der Hausaufgabenbetreuung ist, sondern als Ziel hat Defizite in der deutschen Sprache aufzuholen. In Absprache mit den Klassenlehrerinnen der Grundschulen wählten EGS und KGS Meckenheim die Kinder aus, bei denen der Bedarf dringend von Nöten ist. Die Kinder wurden gezielt und unkompliziert durch eine pensionierte Grundschullehrerin gefördert, um ihnen nachhaltige Chancen auf Bildung und der damit verbundenen Integration zu ermöglichen. Zum Schuljahresende im Sommer 2013 musste die Deutschförderung leider eingestellt werden, da die Finanzierung über die Stiftung der Dt. Annington aufgrund des Hauseigentümerwechsels nicht weiter gewährleistet werden konnte.

Zeitraum	Termine	Kinder	Mädchen	Jungen	mit Migration	ohne Migration
07.01.- 19.07.13	24	9	4	5	8	1

c) Deutschkurs „Fit für den Alltag“ für Frauen

Im vierten Jahr befindet sich der niedrigschwellige Deutschkurs für Frauen „Fit für den Alltag“ in Ruhrfeld City. Unter Leitung einer Fachkraft von Ruhrfeld City, wurde den Frauen frei nach dem Motto „Fit für den Alltag“ zu helfen versucht, sich im täglichen Alltag zu Recht zu finden, sowie alltägliche Probleme mit Behördengängen etc. zu erleichtern. Der Kurs setzte sich aus 8-10 Frauen größtenteils marokkanischer und türkisch/kurdischer Herkunft zusammen und findet immer donnerstags von 10.00 bis 11.30 Uhr statt. Ende 2013 musste der Kurs aufgrund einer nicht vorhandenen Anschlussfinanzierung vorerst eingestellt werden. Ein Antrag zur Fortsetzung ist gestellt und wird hoffentlich befürwortet.



Zeitraum	Termine	Frauen	pro Woche	mit Migration	ohne Migration
07.01.- 20.12.13	37	243	7	243	0

d) Patenprojekt „Übergang Schule und Beruf“

Das Patenprojekt „Übergang Schule und Beruf“ ist eine Kooperation der Geschwister-Scholl-Hauptschule mit Ruhrfeld City. Ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten Schüler/innen der Jahrgangsstufen 9/10 beim Prozess der Berufsfindung. Seit 6 Jahren wird das Patenprojekt erfolgreich durchgeführt. Für Ruhrfeld City verantwortlich ist Frau Hille Enkler. Die 8 Paten konnten in den letzten Jahren gehalten werden und neue Schüler wurden vermittelt. Der Bedarf von Seiten der Schüler ist nach wie vor da, so dass im Sommer die 7. Runde in eine erfolversprechende Zukunft startete.

3.2.3 Soziale Gruppenarbeit/Freizeitangebote

Die sozialen Gruppenangebote und Freizeitangebote sollen einer sinnvollen Freizeitgestaltung dienen und Raum für Spiel und Spaß mit anderen Kindern bieten. Neben Spiel und Spaß sollen aber auch soziale Kompetenzen wie Respekt, Vertrauen, Rücksicht und Teamfähigkeit geschult werden.

Für die Erwachsenen bieten Freizeitangebote die Möglichkeit sich zu treffen und kennen zu lernen und hier und da eventuelle kulturelle Vorurteile abzubauen. Weiter sollen Kontakte untereinander geknüpft werden und auf Bedarfe und Ideen eingegangen werden.

3.2.3.1 Angebote für Kinder und Jugendliche

a) Wochenangebote

Mädchengruppe

Die Mädchengruppe findet jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Sie ist ein Angebot für Mädchen der 3. bis 4. Klasse. Neben kreativen Inhalten wie Basteln, Malen und Spielen wird regelmäßig gebacken und gekocht oder SingStar gespielt.

Die Mädchen sind Schülerinnen der EGS und KGS und wohnen zum Teil im unmittelbaren Umfeld. Die Besucherzahlen sind relativ stabil mit 8-10 Mädchen pro Woche. Bei der Zusammensetzung der Gruppe kann man sagen, dass der Großteil aus türkisch/kurdischen und marokkanischen Mädchen besteht. Nach den Herbstferien vergrößerte sich die Gruppe durch 5-7 deutsche Mädchen. Grund dafür war eine „Werbeaktion“ der Honorarkräfte der Mädchen- und Jungengruppe an beiden Grundschulen. Ziel ist es diese neuen Mädchen, die zum Teil wohnhaft am Neuen Markt sind, dauerhaft in die Gruppe zu integrieren.



Jungengruppe

Die Jungen von Ruhrfeld City treffen sich immer donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr. Sie sind eine feste Gruppe von 8-10 Jungen im Alter von 7 bis 12 Jahren. Im Vergleich zur Mädchengruppe geht die Altersstruktur hier über das Grundschulalter hinaus. Besucht wird die Jungengruppe fast ausschließlich von Jungen mit Migrationshintergrund.

Inhaltlich wird je nach Wetterlage viel Sport getrieben, Filme geguckt und Play Station gespielt. Am Ende des Jahres ging es, wie schon im Jahr zuvor, als Weihnachtsspezial in eine Soccer-Halle zum Fußball spielen.



City Kids

Die gemischte Gruppe der City Kids (1.-4. Klasse) wurde bis zum Sommer von unserer FSJlerin Frau Groß geleitet. Danach hat ab dem November unsere neue FSJlerin

Frau Büßgen die Gruppe übernommen. Sowohl Mädchen als auch Jungen nutzten das Angebot. Die City Kids treffen sich immer freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr in lustiger Runde zum Basteln und Spielen. Die Gruppengröße pendelte sich über das Jahr bei 6-8 Kindern ein.



Musikgruppen

Die Musikgruppen finden immer montags von 16.00 bis 17.00 Uhr (Gruppe 1) und von 17.00 bis 18.00 Uhr (Gruppe 2) statt. Bis vor noch 2 Jahren waren die Gruppen nach Alter organisiert. Mittlerweile hat sich das aufgrund von Termindoppelungen bei den Kindern und zum Teil auch längeren Schulzeiten verändert. Die Teilnehmer sind in der Regel zwischen 6 und 13 Jahre alt. Nach den Sommerferien hat es wie fast jedes Jahr einen Wechsel der Teilnehmer aufgrund von Stundenplanänderungen gegeben. Besucht werden beide Gruppen größtenteils von Kindern mit Migrationshintergrund. Durchgeführt werden die Gruppen von einer Dipl.-Sozialarbeiterin und Musiktherapeutin, die bereits seit mehreren Jahren die Gruppen leitet.

Inhaltlich sollen die Kinder musisch-künstlerisch gefördert werden, Identität über Musik gestärkt werden, ein Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zur Verfügung gestellt werden und natürlich Integration gefördert werden.

Am „Tag der Sozialen Dienste“ bekamen die Kinder der beiden Musikgruppen die Chance, ihr Gelerntes und Einstudiertes vor vielen Kindern und Erwachsenen auf dem Neuen Markt zu präsentieren. Für 2014 ist ein Auftritt am „Tag der Kulturen“ im Juni geplant.

Dank jährlicher Projektfinanzierungen wie durch den Landschaftsverband Rheinland, Eine Welt Netz NRW und „Bildung trifft Entwicklung“ konnten die Musikgruppen stets durchgeführt werden.



	Termine	Kinder	Mädchen		Jungen	
			mit Migration	ohne Migration	mit Migration	ohne Migration
Gruppe 1	33	11	7	2	2	0
Gruppe 2	33	12	9	0	3	0
Gesamt		23	16	2	5	0

Theatergruppe

Die Theatergruppe findet seit 2012 in den Räumlichkeiten der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael in Meckenheim/Merl statt. Immer freitags treffen sich 10-12 Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren, vorwiegend Kinder aus russland-deutschen Familien, für zwei Stunden, um miteinander Sketche und kleine Stücke zu entwickeln und einzuüben. Geleitet wird die Gruppe seit vielen Jahren schon von Frau Nelli Ritter. Der erste Auftritt des Jahres fand wie alljährlich im Haus Baden statt. Auf der Eröffnung der Ausstellung „anders? cool!“ im Siegburger Kreishaus präsentierte die Gruppe ein speziell dafür einstudiertes Maskentheater. Nach den Sommerferien löste sich die Gruppe aufgrund verschiedener Beweggründe leider auf.

Bastelgruppe für Kinder (Meckenheim/Merl)

Mit einer großzügigen Spende der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Meckenheim konnte RfC im Sommer 2012 ein Bastelangebot für Kinder der 3.-4. Klasse ins Leben rufen und ebenfalls in Merl platzieren. Dieses Angebot besteht bis heute und findet immer montags von 16.30 bis 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael (Zypressenweg 4) statt. Unter Anleitung von zwei Honorarkräften können die Kinder sich unter anderem an Sockenpuppen und Salzteigfiguren basteln ausprobieren, sowie an jahreszeitlichen Aktionen kreativ mitgestalten. Die Durchführung der Gruppe findet in Kooperation mit dem Katholischen Jugendarbeitskreis (JAKK) statt.

Wie schon im Jahr zuvor präsentierte sich die Bastelgruppe Ende September mit einer Bastelaktion auf dem Pfarrfest St. Michael in Merl und konnte so auf ihr wöchentliches Angebot aufmerksam machen.

Die Finanzierung des rein auf Spendenbasis beruhenden Angebotes ist für 2014 durch die Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Meckenheim und einer Spende aus den Einnahmen des Pfarrfestes St. Michael Merl in 2013 gewährleistet. Dafür sind die teilnehmenden Kinder und RfC sehr dankbar.



Wochenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			10.00-11.30 Uhr Deutschkurs für Frauen	
			12.30-13.15 Uhr Ballsport-AG (Kooperation mit Schulso- zialarbeit der EGS)	10.00-12.00 Uhr Nachbarschafts- frühstück (1x pro Quartal)
14.00-17.00 Uhr Deutschförde- rung (3.Klasse)	14.30-16.00 Uhr Hausaufga- benbetreuung	14.30-16.00 Uhr Hausaufga- benbetreuung	14.30-16.00 Uhr Hausaufga- benbetreuung	
16.00-17.00 Uhr Musikgruppe 1 (JOhannes- Nest)		16.30-18.00 Uhr Mädchen- gruppe	16.30-18.00 Uhr Jungen- gruppe	15.00-16.00 Uhr City Kids
17.00-18.00 Uhr Musikgruppe 2 (JOhannes- Nest)				17.00-19.00 Uhr Theatergruppe In Merl
16.30-18.00 Uhr Bastelgruppe in Merl				

b) Ferienprogramm

Osterferien

In der ersten Osterferienwoche wurde ein gemeinsames 4-tägiges Ferienprogramm in Kooperation mit dem Familienzentrum JOhannesNest auf die Beine gestellt. Als die Leitung des Familienzentrums uns zu Beginn des Jahres fragte, ob wir Interesse hätten, das Stromverteilerhäuschen auf dem Grundstück des Kindergartens male- risch zu verschönern, zögerten wir nicht lange. Zusammen mit Frau Michaela Weyand und ihrem Ehemann haben wir in den letzten Jahren schon 2x die Hausfassade am Wohnblock an der Adendorfer Straße verschönert. Mit dem gleichen Team und Vor- schulkindern des Kindergartens wurden dann - bei zum Teil eisigen Temperaturen - frei nach dem Motto „Unser Wald“ Skizzen gezeichnet, an die Wände übertragen und Selbige betupft und bemalt. Alle Kinder und Betreuer hatten jede Menge Spaß und waren voller Elan bei der Sache. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Finanziell möglich wurde dieses Ferienprojekt durch Drittmittel von Eine Welt Netz NRW und „Bildung trifft Entwicklung“.



Die zweite Osterferienwoche stand ganz unter dem Motto „Mein Garten“. Gemein- sam mit sechs Kindern aus dem Wohnblock und der näheren Umgebung wurde ein Teil des Grundstücks neben der Terrasse von RfC umgegraben und ein Zaun ge- setzt. Des Weiteren wurde gesägt, geschraubt und gestrichen und die schließlich fertigen Blumenkübel bestaunt. Nach vier Tagen waren alle voller Stolz auf das Er- gebnis. Im kommenden Jahr soll die Erde durch Mutterboden ausgetauscht und Sa- lat, Möhren und Tomaten gepflanzt und geerntet werden.

Mit Material unterstützt wurde diese Ferienwoche vom Garten- und Landschaftsbauer Guido Schmitz aus Swisttal-Miel.



Sommerferien

Frei nach dem Motto „Sport, Spiel & Spaß“ veranstalteten die Schulsozialarbeiterin Frau Rottau-Mani (EGS) und Ruhrfeld City zum ersten Mal ein gemeinsames Ferienangebot für Grundschulkinder. Das Angebot richtete sich speziell an EGS Schulkinder der zweiten bis vierten Klasse, die sportliche Aktivitäten außerhalb der Schule kennenlernen konnten, hierbei Erfolgserlebnisse sammelten und gemeinsam ein „Wir-Gefühl“ entwickelten. Auch war es ein Anliegen, insbesondere der EGS Schulsozialarbeit, gerade einkommensschwachen Familien aufzuzeigen, dass die Teilnahme ihrer Kinder an Sportvereinen über das Bildungs- und Teilhabepaket bezuschusst werden kann.

Im Vorfeld haben Frau Rottau-Mani und Herr Schweppe versucht Sportvereine zu finden, die bereit sind, ein kostenloses Sportangebot für Kinder in der 1. Sommerferienwoche anzubieten. Es boten sich das Budo-Zentrum Meckenheim e.V. und der VFG Meckenheim e.V. an, den Kindern diese Chance zu bieten.

Montags ging es dann auf der Judomatte zur Sache. Die zwölf Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren lernten spielerisch ihren Körper zu erfahren und wie man sich beim Judo aus Gefahrensituationen befreit. Dabei blieb der ein oder andere blaue Fleck nicht aus; getreu dem Motto: „Ohne Fleiß kein Preis“. Von Dienstag bis Donnerstag boten Frau Hugenschmidt und ihre zwei Trainerhelferinnen des VFG Meckenheim den Kindern einen Einblick in Balancieren, Klettern und Rollbrettfahren. Dabei hatten die Kinder ebenfalls jede Menge Spaß und verbreiteten gute Laune. Zum Abschluss einer jeden Sporteinheit standen im Wechsel Kooperations- und Entspannungsübungen auf dem Programm.

Für **2014** ist ein gemeinsames Ferienprogramm für die Sommerferien in Planung.



Herbstferien

In der zweiten Herbstferienwoche war ein gemeinsames Ferienprogramm mit der städtischen Kindereinrichtung Kinder City zum Thema „Tiere“ geplant. Leider musste dieses Programm aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden.

3.2.3.2 .Angebote/Aktionen für Erwachsene

Bewohnerversammlung

Ende 2013 veräußerte die Deutsche Annington Immobiliengruppe den Wohnblock an einen Privatinvestor. Damit verbunden hatten zu Jahresbeginn die Mieter und auch wir (RfC) diverse Fragen bezüglich dem neuen Eigentümer, den Mietverträgen und Mietpreisen sowie der geplanten Perspektive des Wohnblockes. Aus diesem Grund lud RfC Mitte März den zuständigen Objektbetreuer der vom Eigentümer beauftragten Hausverwaltung zu einer Bewohnerversammlung ein. 25 Mieter versammelten sich an diesem Abend in den Räumlichkeiten von Ruhrfeld City. Es kam zu einem guten Austausch mit dem Ergebnis, dass dem neuen Eigentümer eine Chance gegeben werden soll, die versprochenen Veränderungen wie Sanierung von Wohnungen, Betrieb der Tiefgarage, etc. in Angriff zu nehmen. Es wurde allerdings auch darum gebeten, Verständnis zu haben, dass nicht alle Probleme von heute auf morgen gelöst werden können. **2014** wird es sicherlich wieder Bewohnerversammlungen geben.



Reinigungsaktion

Am Samstag, den 13. April hatte Ruhrfeld City zum Aufräumen und Saubermachen des Außengeländes rund um den Wohnblock an der Adendorfer Str. 6 aufgerufen. Pünktlich morgens um 9.00 Uhr fanden sich zwölf Anwohner samt Kindern, ausgestattet mit Arbeitshandschuhen und Müllsäcken, auf der Terrasse von Ruhrfeld City ein. Nach kurzer Absprache, was wo zu tun ist, ging es dann auch tatkräftig zur Sache. Zwei Stunden lang wurde Müll aufgesammelt, Bäume geschnitten und diverser Sperrmüll aus den Büschen geholt. Die Müllsäcke füllten sich sehr schnell. Neben Restmüll gehörten ein Autoreifen, ein PC-Monitor, ein Fahrradgestell und jede Menge Elektrokleinartikel zur Ausbeute. Zum Abschluss der Aufräumaktion gab es von Anwohnern mitgebrachten selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.

Sinn dieser Aufräumaktion war zum einen die Entsorgung von sinnlos weggeworfenem Müll in der Grün- und Gartenanlage, aber zum anderen auch, die Anwohner aus dem Wohnblock und der umliegenden Nachbarschaft darauf aufmerksam zu machen, dass sich was im Wohnblock tut und zwar zum Positiven. In den letzten Monaten wurde vermehrt nur Negatives über den Zustand des Wohnblocks berichtet und damit auch negativ über die Mieterschaft. Die Aufräumaktion hat aber gezeigt, dass es auch noch pflichtbewusste Mieter gibt, die gerne bereit sind, sich aktiv mit einzu-

bringen und denen am Herzen liegt, ein Zeichen zu setzen für ein positiveres Erscheinungsbild des Gebäudes. Eine Wiederholung dieser Aktion wird 2014 in Angriff genommen.



Nachbarschaftsfrühstücke

In 2013 wurde der in Nachbarschaftsfrühstück umbenannte Treff - früher Frauenfrühstück - aufgrund von rücklaufenden Teilnehmerzahlen nur noch einmal im Quartal durchgeführt. Es entwickelten sich Gespräche mit Anwohnern zu verschiedenen Inhalten. Angefangen von „Small Talk“ bis hin zu persönlichen, zwischenmenschlichen Problemen und Schwierigkeiten mit Wohnung und Verwaltung. Dadurch, dass einige Teilnehmer nach den Sommerferien berufsbedingt nicht mehr am Nachbarschaftsfrühstück teilnehmen konnten, wurde Dieses übergangsweise eingestellt. Für **2014** wird überlegt, ob sich ein Nachmittagscafé initiieren lässt.



3.2.4 Freiwilliges soziales Jahr bei Ruhrfeld City

Seit dem Sommer 2012 besteht die Möglichkeit bei Ruhrfeld City ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) abzuleisten. Frei nach dem Grundgedanken junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu stärken, bietet Ruhrfeld City die Möglichkeit für ein Jahr in die Arbeit der Einrichtung hinein zu schnuppern, sich aktiv zu beteiligen und einzubringen sowie die Teilnahme an den verschiedensten Arbeitskreisen und AG's. Neben Büroarbeit und Planung von Ferienprogrammen, Projekten und Veranstaltungen gehört die aktive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Arbeitsinhalt. Vom Sommer 2012 bis Sommer 2013 Frau Groß und seit dem November 2013 Frau Büßgen waren/sind aktiv tätig in der Hausaufgabenbetreuung, bei der Durchführung der City Kids und der Mädchenarbeit. Neben der Arbeit bei RfC bietet Frau Büßgen

montags in der Übermittagsbetreuung an der Theodor-Heuss-Realschule und dienstags in der Übermittagsbetreuung am Konrad-Adenauer-Gymnasium ein 90-minütiges kreatives Angebot an. Beide Übermittagsbetreuungen sind ebenfalls in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH.

3.3 Gemeinwesenarbeit, Projekte, Veranstaltungen, Aktionen (exemplarisch)

Präventionsschulung

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch, vor Vernachlässigung und vor körperlicher und seelischer Gewalt gelingt nur, wenn Erwachsene sensibel und gestärkt durch gute Kenntnisse zum Thema agieren.

Das Erzbistum Köln hat, wie alle deutschen Bistümer, aus diesem Grund am 1. April 2011 die „Ordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen (Präventionsordnung)“ verabschiedet, die verbindliche Maßnahmen zur Vorbeugung von sexualisierter Gewalt regelt. Hierzu zählen u. a. Schulungen im Kinder- und Jugendschutz für alle haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätigen.

Die verbindlichen Schulungsstandards sind im Schulungs-Curriculum „Kinder und Jugendliche schützen – Unser Auftrag!“ festgelegt.

So sind alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kath. Jugendagentur Bonn gemeinnützige GmbH nach diesem Curriculum geschult.

Ende 2013 haben wir - Frau Friedrich (Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit), Herr Weber (Leitung JMD Euskirchen) und Herr Schweppe (Leitung RfC) - Honorarkräfte und Ehrenamtler von Ruhrfeld City, dem JMD Euskirchen und dem Stadtteilbüro Bornheim an zwei Terminen (je 8 Stunden) geschult. In den Schulungen wurde umfangreich über die verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung und speziell über sexualisierte Gewalt gegen Heranwachsende informiert. Außerdem wurde eine Sensibilisierung zur Reflexion des eigenen professionellen Handelns gegenüber den anvertrauten Heranwachsenden und eine Kultur der Achtsamkeit in der Einrichtung etabliert bzw. weiterentwickelt.

Weiterhin wurden in den Schulungen Interventionsempfehlungen für konkrete Verdachtsfälle sowie präventive Maßnahmen vermittelt. Die Teilnahme an der Fortbildung wurde durch ein Zertifikat bestätigt.

Nach der Schulung unterzeichneten alle Mitarbeiter/innen bzw. ehrenamtlich Tätige die Selbstverpflichtungserklärung gemäß Präventionsordnung.

Die Selbstverpflichtungserklärung ist als moralischer Ehrenkodex zu verstehen, mit dem die Mitarbeiter/innen sich selbst, dem Anstellungsträger und den Eltern der anvertrauten Heranwachsenden versichern, durch ihr verantwortungsbewusstes Handeln den Schutz der Kinder zu unterstützen und sofort die nötigen Schritte einzuleiten, wenn sie eine Kindeswohlgefährdung vermuten. Auch dieser Aspekt der Präventionsordnung dient dazu, den Mitarbeiter/innen Handlungssicherheit zu geben.

Meckenheimer Kulturtage 2013

Zum 2. Mal gastierte der Kölner Spielecircus am 16. Juni während der Meckenheimer Kulturtage auf der Wiese hinter Ruhrfeld City. In Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch, dem Familienzentrum JOhannesNest (in Trägerschaft der Caritas), FIM (Fachdienst für Integration und Migration) veranstaltete Ruhrfeld City einen Mitmachcircus für alle Kinder aus Meckenheim und Umgebung. Gut 60-70 Kinder trauten sich über Scherben zu laufen, über Feuer zu springen und probierten sich beim Jonglieren oder Pyramide bauen. Am Ende des spannenden Tages gab es eine große Aufführung für alle Eltern und Kinder. Dieses Jahr gab es die Besonderheit, dass das Familienzentrum JOhannesNest sein hausinternes Sommerfest auf denselben Termin gelegt hat und so beide Veranstaltungen zusammengelegt wurden. Das hatte zur Folge, dass noch mehr Eltern und Kinder an der Veranstaltung teilgenommen haben als im letzten Jahr.

Finanziert wurde das Fest von allen Akteuren gemeinsam ohne Verwendung von städtischen Mitteln.



„Meckenheim verein(t)- es bewegt sich was“

Zum bereits fünften Mal wurde die Veranstaltung „Meckenheim verein(t) - es bewegt sich was“ - das große Spiel- und Sportfest für Jung und Alt - Klein und Groß in Kooperation mit dem städtischen Jugendamt, dem Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch, dem Mosaik und Meckenheim mobil am 15. September durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist es gemeinsam mit örtlichen Sportvereinen einen Aktionstag auf die Beine zu stellen und Kinder und Jugendliche bzw. Familien für den Vereinssport zu begeistern. Das Wetter zeigte sich wie letztes Jahr von seiner schönsten Seite. Strahlender Sonnenschein lockte viele Meckenheimer Familien auf die Werferwiese am Schulzentrum. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Bert Spilles gab es unzählige Spiel- und Sportangebote zum Mitmachen und Ausprobieren.

Der Jugendmigrationsdienst und Ruhrfeld City stellten gemeinsam einen aufblasbaren Kletterfelsen auf, den besonders die Kinder mit Geschrei und jeder Menge guter Laune mutig erklommen.



Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde Merl

„Wir sind eins“. Unter diesem Motto fand das Michaelsfest der katholischen Kirchengemeinde Sankt Michael Ende September rund um die Pfarrkirche und das Pfarrhaus statt. Neben Werken von Kindern und verschiedenen Künstlern, gab es jede Menge Spiel, Spaß und Musik für Groß und Klein. Ruhrfeld City rundete das Programm bei tollem Wetter mit einem Bastelangebot der Bastelgruppe und einem Info-stand ab.



Mitarbeiteraustausch Ruhrfeld City

Nicht nur miteinander arbeiten, sondern auch sich miteinander austauschen steht bei RfC immer wieder auf dem Programm. Aus diesem Grund findet 2x pro Jahr ein Treffen zwischen Einrichtungsleitung, FSJlerin, Honorarkräften und Ehrenamtlern statt, um sich besser kennenzulernen, Ideen und Verbesserungs-(Vorschläge) des Programms zu erörtern und eventuelle Probleme anzusprechen. Diese Treffen finden im Frühjahr und Herbst in gemütlicher Runde statt. Natürlich besteht aber auch die Möglichkeit sich im Einzelgespräch außerhalb dieser Treffen an die Einrichtungsleitung zu wenden.

3.4 Gemeinwesenarbeit, Projekte, Veranstaltungen, Aktionen (chronologisch)

Januar

16.01. „Runder Tisch“ des Tag der Sozialen Dienste

- 21.01. Kriminalpräventiver Rat
- 24.01. Fachaustausch Seelsorgeteam Kath. Kirchengemeinde Meckenheim
- 26.01. Theatergruppe: Aufführung im Haus Baden

Februar

- 05.02. AG Migration/Integration
- 21.02. Lenkungsausschuss Familienzentrum JOhannesNest
- 22.02. Nachbarschaftsfrühstück
- 25.02. Jugendring Meckenheim
- 27.02. Fachaustausch Meckenheim mobil (Dennis Diedrich + Hr. Zachow)

März

- 12.03. AK Jungenarbeit/Mädchenarbeit
- 19.03. Bewohnerversammlung
- 25. - 28.03. Osterferienprogramm „Wandmalprojekt“ (Kooperation mit Familienzentrum JOhannesNest)

April

- 02. - 05.04. Osterferienprogramm „Gartenprojekt“
- 08.04. Lenkungsausschuss Familienzentrum JOhannesNest
- 10.04. Mitarbeiteraustausch Ruhrfeld City
- 13.04. Reinigungsaktion rund um den Wohnblock
- 17.04. Beirat Ruhrfeld City

- 23.04. Theatergruppe: Auftritt im Kreishaus Siegburg zur Eröffnung der Ausstellung „anders? - cool!“
- 24.04. AK Jugendsozialarbeit (KJA)
- 27.04. „Tisch des Dialoges“ (AG Migration)

Mai

- 06.05. Lenkungsausschuss Familienzentrum JOhannesNest
- 07.05. „Meckenheim vereint“ - Besprechung
- 17.05. Nachbarschaftsfrühstück (in Kooperation mit JMD linksrheinisch)
- 27.05. Jugendring Meckenheim

Juni

- 04.06. AG Migration
- 08.06. Bastelangebot bei 50 Jahre Evangelische Grundschule Meckenheim
- 12.06. Fachaustausch Fr. Koreny (Familienzentrum JOhannesNest)
- 16.06. Mitmachcircus im Rahmen der „Meckenheimer Kulturtage“ (Kooperationsveranstaltung mit JMD, Familienzentrum JOhannesNest und FIM)
- 18.06. Präsentation von Ruhrfeld City im Pfarrausschuss St. Michael Merl
- 22.06. Tag der Sozialen Dienste (Infostand und Auftritt der Musikgruppe)
- 24.06. AK Jugendsozialarbeit (KJA)
- 25.06. Meckenheim vereint
- 25.06. AK Jungenarbeit

Juli

- 01.07. Kriminalpräventiver Rat

- 05.07. Kennenlernen und Fachaustausch Hr. Jung (1. Beigeordneter)
- 11.07. AG Migration/Integration
- 16.07. „Meckenheim vereint“ - Besprechung
- 22. - 25.07. Sommerferienprogramm in Kooperation mit Schulsozialarbeit der EGS
- 26.07. Kletterausflug Jungengruppe (Bad Neuenahr/Ahrweiler)

- Sommerpause -

September

- 10.09. Besprechung und Koordination mit Honorarkräften und Ehrenamtlern
- 11.09. Fachaustausch mit Fr. Schönen-Jachnik (Diakonie)
- 15.09. Veranstaltung „Meckenheim vereint“
- 17.09. AK Jungenarbeit
- 17.09. Elternabend für die Eltern der Hausaufgabenkinder
- 18.09. Mitarbeiteraustausch Ruhrfeld City
- 23.09. Jugendring Meckenheim
- 24.09. AK Jugendsozialarbeit (KJA)
- 29.09. Pfarrfest der Kath. Kirchengemeinde St. Michael: Angebot der Bastelgruppe (Kooperation mit JAKK)
- 30.09. Lenkungsausschuss Familienzentrum JOhannesNest

Oktober

- 01.10. „Meckenheim vereint“ - Nachbesprechung
- 17.10. AG Migration/Integration

November

- 05.11. Beirat Ruhrfeld City
- 14.11. Lenkungsausschuss Familienzentrum JOhannesNest
- 18.11. Jugendring Meckenheim
- 19.11. Fundamentalismus (Bonn)
- 30.11. Präventionsschulung der eigenen Honorarkräfte und Ehrenamtler

Dezember

- 04.12. AK Jungenarbeit/Mädchenarbeit
- 11.12. AK Jugendsozialarbeit (KJA)
- 14.12. Präventionsschulung der eigenen Honorarkräfte und Ehrenamtler
- 19.12. Ausflug Jungengruppe (Soccer-Halle)

4. Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und in Arbeitskreisen

Im Folgenden werden Kooperationspartner und Arbeitskreise, die Ruhrfeld City selbst initiiert bzw. leitet oder in denen die Mitarbeiter/-innen vertreten sind, (unter Vorbehalt der Vollständigkeit) aufgeführt.

4.1 Kooperationspartner

- Stadt Meckenheim
- Katholisches Familienzentrum JOhannesNest
- Katholische Grundschule Meckenheim (KGS)
- Evangelische Grundschule Meckenheim (EGS)
- Schulsozialarbeit der EGS und KGS Meckenheim
- JAKK (Katholischen Jugendarbeitskreis)
- Geschwister-Scholl-Hauptschule
- Mosaik - Kulturhaus Meckenheim

- Kinder City (Stadt Meckenheim)
- alle anderen Einrichtungen der KJA (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch)
- FIM (Fachdienst für Integration und Migration)
- Stadtteilbüro Bornheim (KJA)
- Meckenheim mobil (Rheinflanke)
- Katholisches Bildungswerk linksrheinisch
- Katholisches Familienbildungswerk
- Caritas - Migrationserstberatung, Gemeindec Caritas
- Erziehungsberatungsstelle
- Tandem lernen fördern
- Katholische Bücherei St. Johannes
- Kommissariat Vorbeugung
- Rhein-Sieg Kreis (Gleichstellung, Integrationsfachstelle)
- Eine Welt Netz NRW

4.2 Arbeitskreise und Gremien

- Beirat Ruhrfeld City
- Lenkungsausschuss Familienzentrum JOhannesNest
- AG Migration/Integration
- Jugendring Meckenheim
- Runder Tisch sozialer Belange
- Facharbeitskreis Jugendsozialarbeit (KJA)
- AK Mädchenarbeit Rhein-Sieg
- AK Jungenarbeit Rhein-Sieg

5. Die finanzielle Lage

Seit dem 01.09.2008 wird Ruhrfeld City größtenteils aus kommunalen Mitteln der Stadt Meckenheim sowie durch Eigenmittel des Trägers und Spenden bzw. Drittmitteln, die der Träger zusätzlich akquiriert, finanziert. Am 31.08.2013 endete die fünfjährige Finanzierung.

Der Beirat von Ruhrfeld-City, mit Vertreter/Innen aus den Parteien sowie Vertretern der Stadt Meckenheim, Herrn Schweppe und Vertretern des Trägers, unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit, begleitet sie sehr eng und hat die weitere Förderung inhaltlich diskutiert und für überaus wichtig eingeschätzt. Ende September 2012 wurde der Antrag auf eine Verlängerung der Förderung bis zum 31.12.2016 sowie das überarbeitete Konzept von Ruhrfeld City im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Der Jugendhilfeausschuss stimmte einstimmig für eine Verlängerung. Im Frühjahr 2013 wurde im

Rat der Stadt Meckenheim über die Verlängerung endgültig entschieden und die Förderung bis zum 31.12.2016 verlängert.

6. Zum Schluss

Ruhrfeld City besteht nun seit **10 Jahren**. Diese Beständigkeit ist sehr wichtig für eine Wohngegend, in denen Menschen leben, denen nicht selten persönlich Stabilität fehlt oder deren Familie instabil ist. Dies gilt vor allen Dingen für Kinder und Jugendliche, für sie ist Ruhrfeld City eine sichere Adresse mit einem abwechslungsreichen Angebot.

Besonders schön in 2013 war für die Kinder sicherlich auch, dass sie Ruhrfeld City in anderen Lebensbereichen wiedergetroffen haben z.B. in der Schule. Auch ihre Freunde, die nicht im Ruhrfeld leben, haben durch die Angebote in Schule oder durch das Ferienprogramm Ruhrfeld City kennengelernt und wissen es zu schätzen. Diese Stabilität und ein ansprechendes Angebot zu gewährleisten, ist das professionelle Geschäft von Ruhrfeld City.

Die Gruppenangebote konnten trotz Personalwechsel im Honorarkräftebereich - bedingt durch Schulabschluss und Studiumbeginn - aufrechterhalten werden. Schon deutlich vor den Sommerferien werden Augen und Ohren nach neuen Kräften offen gehalten. Nicht selten bewerben sich Geschwister ehemaliger Honorarkräfte auf die freien Stellen. Ein Beweis dafür, dass die Arbeit mit den Kindern und aber auch die Stimmung im Team viel Spaß macht und positiv weitergetragen wird.

Durch Veranstaltungen und Treffen in Arbeitskreisen konnte das Netzwerk weiter auf- und ausgebaut werden und unterschiedliche Kooperationspartner sowohl in der Kommune als auch darüber hinaus hinzugewonnen werden.

Die Besucher des Zentrums konnten durch viele Aktionen und Gespräche an die Einrichtung gebunden werden. Die Anstellung eines Hausmeisters im Wohnblock auf Vollzeitbasis war sowohl für die Anwohner als auch für Ruhrfeld City sehr positiv. Es existiert so ein weiterer Ansprechpartner bei Problemlagen mit Wohnung oder Vermieter. Der zuständige Objektbetreuer der Hausverwaltung ist aber auch leicht zu erreichen und in regelmäßigen Abständen vor Ort und offen für Probleme.

Die enge Kooperation und Abstimmung zwischen Stadtverwaltung, Politik, Einrichtung und Träger sowie die aktive Netzwerkarbeit gewährleisten eine langjährige Perspektive. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten unseren Dank aussprechen. Ein besonderer Dank gebührt dem langjährigen Beirat, in dem Vertreter aller im Stadtrat vertretenden Fraktionen, Vertreter der Stadtverwaltung, Trägervertreter sowie Mitarbeiter aktiv mitwirken.

Dem Thema Integration wurde auch in 2013 in der Kommune verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Durch gute Netzwerke und Kooperationen konnte Ruhrfeld City Pro-

jekte und Öffentlichkeitsarbeit für Kinder, Jugendliche und deren Familien realisieren und weiterentwickeln.

Der Erfolg von Ruhrfeld City liegt in der Kontinuität der Integrationsarbeit. Kinder, die jetzt im Zentrum integriert sind, brauchen für eine dauerhafte Zielerreichung weiterhin ein Angebot im Bereich der Bildung und Freizeitpädagogik. Die ganzheitliche Arbeit mit Familien muss gestärkt und ausgebaut werden, damit beim Thema Integration Nachhaltigkeit gewährleistet wird. Die Menschen im Stadtteil benötigen Ruhrfeld City langfristig als Anlaufstelle mit entsprechendem Angebot.

Auch das Jahr 2014 wird wieder viele spannende Momente und Aktionen zu bieten haben. Neben dem schon feststehenden Termin wie dem „Tag der Kulturen“ werden weitere Veranstaltungen und Ferienprogramme hinzukommen. Die Planungen dafür laufen und man darf gespannt sein.

Wir freuen uns aber auch neue Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserer Einrichtung begrüßen und bestehende Kooperationen zum Wohle der Kinder ausbauen zu dürfen.

Meckenheim / Bonn, 24.02.2014

Mirco Schweppe
(Leitung RfC)

Kathrin Friedrich
(Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit)

Rainer Braun-Paffhausen
(Geschäftsführer KJA)